

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Fritz-Reichle-Ring 4 | 78315 Radolfzell



Deutsche Post  
DIALOGPOST



BUNDESGESCHÄFTSSTELLE  
RADOLFZELL

Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell

Telefon +49 (0) 7732 9995-0  
Telefax +49 (0) 7732 9995-77  
klimaklagen@duh.de  
www.duh.de

3. September 2021

Antwort

Deutsche Umwelthilfe e.V.  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell

BEQUEM & KONTAKTLOS  
ONLINE SPENDEN:

[WWW.DUH.DE/UNTERNEHMENSKLAGEN](http://WWW.DUH.DE/UNTERNEHMENSKLAGEN)

## Herzliche Bitte:

**Unterstützen Sie unsere Klimaklagen gegen BMW, Mercedes-Benz und Wintershall Dea**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir erleben in diesen Wochen, wie der Erfolg der von uns initiierten Klimaklagen vor dem Bundesverfassungsgericht durch gegenteiliges Handeln von Konzernen in Frage gestellt wird. Nach der Verurteilung von Shell in den Niederlanden haben wir uns entschieden, persönlich als Bundesgeschäftsführer der DUH die ganz besonders auf fossile Energien ausgerichteten Automobilkonzerne BMW und Mercedes-Benz auf einen Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor bis spätestens 2030 und den Energiekonzern Wintershall Dea auf einen Stopp der Erschließung neuer Öl- und Gasfelder zu verklagen.

Während wir immer extremere Hitzewellen, Waldbrände und Überflutungen erleben, steigern die fossilen Automobilkonzerne weiter ihre Gewinne durch immer größere Verbrenner-Fahrzeuge. Um den nicht zurückgehenden Durst auf fossile Kraftstoffe zu stillen, erschließen deutsche Energiekonzerne immer neue Öl- und Gasfelder. BMW und Mercedes-Benz produzieren jährlich fünf Millionen Verbrenner-Pkw, Wintershall Dea ist mit seinen Kraftstoffen für mehr als 80 Mio. t CO<sub>2</sub> im Jahr verantwortlich – das ist mehr CO<sub>2</sub> als Österreich in einem ganzen Jahr emittiert. Das Geschäftsmodell dieser Großkonzerne basiert auf der Zerstörung unserer Umwelt. Daran besteht kein Zweifel! Doch die Politik tut nichts. Allen Ankündigungen zum Trotz ist sie erneut eingeknickt vor den Interessen der Wirtschaft und hat selbst in diesem Jahr für besonders spritdurstige Lifestyle Pick-Ups die Steuer um 70% gesenkt und Speditionen erhalten für neue Diesel-Lkws 15.000 € Förderung – pro Fahrzeug!

Die von uns initiierten Klimaklagen und die sensationelle Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom März 2021 hat den Artikel 20a Grundgesetz zum Klimaschutz neu definiert. Diesen grandiosen Sieg, den wir auch dank der Unterstützung unserer treuen Förderer erreicht haben, unterläuft ein wesentlicher Teil der deutschen Industriekonzerne. Daher haben wir uns zu Klagen gegen die besonders klimaschädlich agierenden Unternehmen BMW, Mercedes-Benz und Wintershall Dea entschieden.

Während die Konzernvorstände von Mercedes-Benz und BMW von „alternativen Antrieben“ sprechen, fluten Sie in Wirklichkeit unsere Innenstädte mit immer größeren Benzin- oder Diesel-Pkw. Aktuell landen die Fahrzeuge erst nach 19 Jahren in der Schrottpresse. Das bedeutet, dass die heute pro Jahr verkauften fünf Millionen BMW- und Mercedes-Benz-Verbrenner erst im Jahr 2040 verschwunden sind. Kein Wunder, dass Wintershall Dea alleine im ersten Halbjahr 2021 gemeinsam mit Partnern zwei Gasfelder neu in Betrieb genommen hat, die insgesamt für weitere 40 Mio. t CO<sub>2</sub>/Jahr stehen. Und der Konzern will seine Öl- und Gasförderung in den nächsten zwei Jahren sogar noch um 30 Prozent steigern!

– bitte wenden –

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Fritz-Reichle-Ring 4 | 78315 Radolfzell | Fax: -77 | info@duh.de | www.duh.de

Bundesgeschäftsführer: Jürgen Resch, Sascha Müller-Kraenner

Vorstand: Prof. Dr. Harald Kächele, Burkhard Jäkel, Carl-Wilhelm Bodenstein-Dresler | Vereinsregister: Hannover Nr. 202112

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Köln, IBAN: DE45 3702 0500 0008 1900 02, BIC: BFSWDE33XXX



Die DUH e.V. ist als gemeinnützig anerkannt und mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

Ja, ich werde Klimaklagen-Pate mit einem monatlichen Betrag von  50,  20,  10 oder  €.

Vor- und Zuname		geb. am	
Straße		PLZ	Ort
E-Mail		Telefon für Rückfragen	
Datum, Ort und Unterschrift			

Die Abbuchung soll erfolgen:  jährlich (empfohlen)  halbjährlich  monatlich  
Ich bin bereits Klimaklagen-Pate und erhöhe meinen Beitrag um:  €

Ich wünsche eine Urkunde:  Ja, per Post.  Ja, per E-Mail.  Nein.

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die Deutsche Umwelthilfe e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Umwelthilfe e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Spätestens einen Tag vorher werde ich über den Einzug informiert. Die Mandatsreferenz wird mir im Begrüßungsschreiben mitgeteilt.

*Ich kann diese Erklärung innerhalb von 14 Tagen widerrufen und darüber hinaus meine Klimaklagen-Patenschaft jederzeit schriftlich kündigen.*

*Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung zu unrecht belasteter Beträge verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.*

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_  
DE \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_  
IBAN \_\_\_\_\_  
Datum, Ort und Unterschrift \_\_\_\_\_

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Fritz-Reichle-Ring 4 | 78315 Radolfzell | Tel./Fax: 07732 9995-0/-77 | info@duh.de | Gläubiger-Identifikationsnr.: DE82ZZZ00000415205  
**Datenschutz ist uns wichtig:** Die Deutsche Umwelthilfe e.V. verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Klimaklagen-Patenschaft und Ihrer Spende. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie natürlich jederzeit widersprechen. Weitere Infos zum Datenschutz: [www.duh.de/datenschutz](http://www.duh.de/datenschutz)



## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Deutsche Umwelthilfe e.V.

IBAN \_\_\_\_\_

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BFSWDE33XXX

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Deutsche Umwelthilfe

Bitte nutzen Sie die obige IBAN auch für Ihre Online-Überweisung.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spender (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Unternehmensklagen

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN \_\_\_\_\_

Prüfziffer \_\_\_\_\_

Bankleitzahl des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

06

Datum \_\_\_\_\_

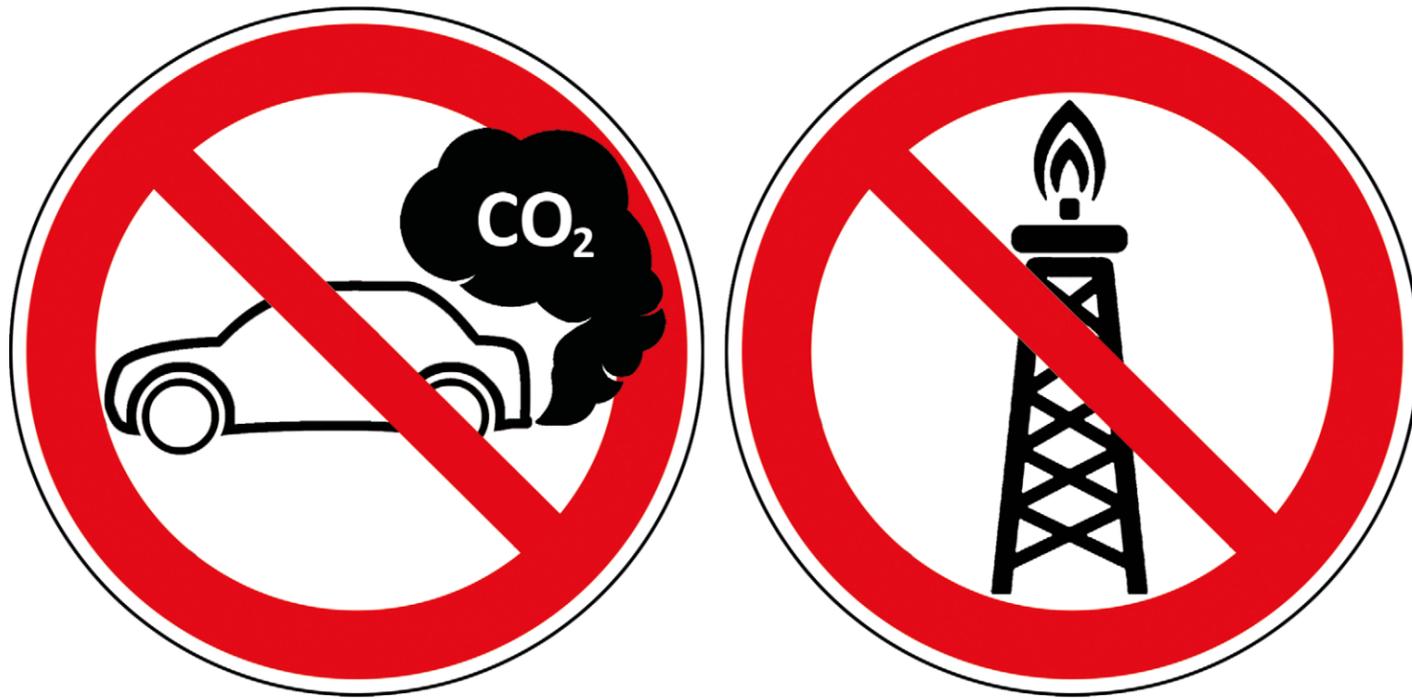
Unterschrift(en) \_\_\_\_\_

## HELFEN SIE UNS DAUERHAFT!

- » regelmäßige Spenden helfen besonders wirkungsvoll
- » bequemes Lastschriftverfahren spart Kosten, Energie und Papier
- » automatische Jahresspendenbescheinigung
- » steuerlich absetzbar
- » Urkunde auf Wunsch

Sie haben Fragen? 07732 9995-0





## Warum klagt die DUH gegen die Auto- und Mineralölindustrie?

### Die Energiewirtschaft und der Verkehr verantworten 50 % der Treibhausgasemissionen!

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Pkw-Verkehrs sind in den vergangenen 25 Jahren sogar um fünf Prozent weiter angewachsen. BMW und Mercedes-Benz liefern sich ein bizarres Duell um den größten und schwersten Serien SUV-Stadtpanzer und haben mit ihrer Lobbyarbeit ein konkretes Ausstiegsdatum in Deutschland wie Europa für den Verbrennungsmotor aktiv verhindert.

Wintershall Dea ist einer der größten fossilen Konzerne Deutschlands und will seine Produktion von fossilem Erdgas sogar noch steigern. Der Konzern plant sogar neue Ölbohrungen im Nationalpark Wattenmeer! Wir klagen, damit zukünftig keine neuen Gas- und Ölfelder mehr erschlossen werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte helfen Sie und dabei, unsere Klimaklagen und diesen langwierigen Kampf für den Klimaschutz zu stemmen.  
Herzlichen Dank!

Barbara Metz, Sascha Müller-Kraenner und Jürgen Resch  
Bundesgeschäftsführung



HELFEN SIE UNS,  
DIE DRECKIGEN PROFITE DER  
**KONZERNE**  
AUF KOSTEN DES KLIMAS ZU  
**STOPPEN!**

Da sowohl die Europäische Union als auch die Bundesregierung versagen, ein rechtzeitiges Ausstiegsdatum aus dem Verbrennungsmotor und ein Ende der Erschließung neuer Öl- und Gasfelder durch deutsche Unternehmen zu beschließen, ergreifen wir die Initiative und verklagen die großen Autokonzerne Mercedes-Benz und BMW und den Öl- und Gaskonzern Wintershall Dea auf Beendigung ihrer schmutzigen Geschäfte gegen den Klimaschutz. Wir fordern ein verbindliches Ende der Produktion von Autos mit Verbrennungsmotor bis spätestens 2030. Ab sofort dürfen keine neuen Öl- und Gasfelder mehr erschlossen werden. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Mercedes-Benz und BMW haben über die letzten Jahre hinweg systematisch die Entwicklung effizienter Elektro-Pkw durch ihre Lobbyarbeit gebremst und fluten den Markt mit einer steigenden Anzahl an Verbrenner-Modellen. Hierzu zählen auch die im realen Fahrbetrieb besonders spritdurstigen Plug-In-Hybride. Die fast zwanzig Jahre Nutzungsdauer dieser Verbrenner-Fahrzeuge sprengt das verbleibende CO<sub>2</sub>-Budget, um die Erderhitzung auf 1,5°C zu begrenzen. Vollmundige Ankündigungen und PR-Kampagnen zur Elektromobilität können nicht darüber hinwegtäuschen, dass Mercedes-Benz und BMW auch in Zukunft massiv Verbrennerautos verkaufen wollen. Wir klagen darauf, dass BMW und Mercedes-Benz ab 2030 verbindlich keine Autos mit Verbrennungsmotor mehr produzieren.

Wintershall Dea ist einer der mächtigsten Öl- und Energiekonzerne Europas und einer der größten CO<sub>2</sub>-Verursacher Deutschlands. Im Nationalpark Wattenmeer plant Wintershall Dea sogar neue Ölbohrungen und eine Förderung bis ins Jahr 2069 – das widerspricht sogar den unzureichenden Klimazielen der Bundesregierung! Wir klagen, damit zukünftig gar keine neuen Gas- und Ölfelder mehr erschlossen werden.

Das ist ein Schritt ins Ungewisse für uns und wir haben lange überlegt, ob wir ihn wagen sollen. Aber gemeinsam haben wir als DUH-Geschäftsführung und in Rücksprache mit unseren Familien entschieden, dass es das Risiko wert ist und wir diese Klagen mit unserem Namen persönlich erheben und dafür geradestehen. Weil es richtig ist. Weil es notwendig ist.

Heute bitten wir Sie: Unterstützen Sie uns dabei! Stellen Sie sich hinter uns! Werden Sie Teil der Bewegung, nicht des Stillstands. Mercedes-Benz, BMW und Wintershall Dea sind große und finanzstarke Gegner mit riesigen Rechtsabteilungen. Wir arbeiten mit einem kleinen Team von Anwälten und mit unseren leidenschaftlichen Umweltschützern. Wir machen uns auf einen harten Kampf gefasst, denn wir wollen nichts weniger als das Geschäftsmodell dieser Konzerne umkrempeln, damit diese endlich klimaverträglich werden. Wir hoffen, dass wir auf Sie zählen können. Denn das ist erst der Anfang.

**Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende oder Klimaklagen-Patenschaft, diese wichtigen Klagen zu stemmen! Wir rechnen mit mehreren Jahren Klagedauer, bis wir wie in den Niederlanden ein höchstrichterliches Urteil erreichen können. Nur so können wir BMW, Mercedes-Benz und Wintershall Dea dazu zwingen, endlich Verantwortung zu übernehmen. Nur so schaffen wir die Wende hin zu einer Lebensweise und einem Wirtschaftssystem, das die Grenzen unseres Planeten respektiert und schützt.**

Mit den besten Grüßen  
und einem herzlichen Dankeschön!



Barbara Metz  
Stellvertretende  
Bundesgeschäftsführerin



Sascha Müller-Kraenner  
Bundesgeschäftsführer



Jürgen Resch  
Bundesgeschäftsführer